

Götz, Nicolaus: Bey Erblickung einer schönen Person (1747)

1 Welche schöne Schäferin,
2 Die auf dieser Morgeninsel
3 Wie die reinste Sonne strahlt?
4 Keuschheit, Unschuld, Sittsamkeit
5 Folgen ihren muntern Schritten
6 Mit verschrenkten Armen nach,
7 Und verschönern ihre Schönheit,
8 Die Auroren neidisch macht.
9 Über ihrem Scheitel gauckelt,
10 Ein in sie verliebter Schwarm
11 Buhlerischer Morgenlüfte,
12 Die mit feuchten Fittichen
13 In dem Sonnenstrale funkeln,
14 Und ihr Tropfen hellen Thaus
15 Auf den weissen Busen sprützen,
16 Wo der Überfluß sich bläht.
17 Vor ihr hüpfet die Frölichkeit
18 In dem weissen Sommer-Kleidgen,
19 Und die Schertze, nebst den Spielen,
20 Die, gleich kleinen Engelchen,
21 Aus den angefüllten Schürtzgen
22 Mit den kleinen Götterhänden
23 Rosen, Veilgen, Lilgen holen,
24 Und die Schöne, und den Pfad,
25 Wo die Schöne geht, bestreuen.
26 Himmel! nun erkenn ich sie!
27 Himmel! ja es ist
28 O mit welcher Lieblichkeit!
29 Trägt sie auf den weichen Armen,
30 Nächst dem Herzen, an der Brust,
31 Ihre holde Augenweide
32 Das geliebte junge Lamm,
33 Und beglücket es mit Küssen,

34 Die der Himmel selbst sich wünscht!
35 O mit welcher Majestät!
36 Wallt sie nach dem Myrthenwäldgen,
37 Wo ihr liebster
38 Voll Begierden auf sie wartet;
39 Cypria war minder schön,
40 Wenn sie mit den keuschen Nymphen
41 Und den nackten Gratien
42 Unterm hellen Abendsterne
43 Von Siciliens Gebürge,
44 In die stillen Thäler stieg.

(Textopus: Bey Erblickung einer schönen Person. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4948>)